

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

8838/20 E

Krefeld, 18.05.2020

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Beschlussform |
|--|----------------|---------------|
| Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- u. Entsorgung sowie Landwirtschaft | 24.06.2020 | |

Betreff

Geruchsbelästigung in Gellep-Stratum – Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- u. Entsorgung sowie Landwirtschaft beschließt:

1. In Abstimmung mit der Bezirksregierung erstellt die Stadtverwaltung einen Sachstandsbericht, der Aussagen zum aktuellen Kenntnisstand zu Geruchsursachen, Geruchsrelevanz sowie Aufklärungs- bzw. Minderungsmaßnahmen erkennen lässt.
2. Die Stadtverwaltung wird dazu beauftragt, in geeigneter Weise auf die Bezirksregierung einzuwirken,
 - 2.1. externen Sachverstand zur Ermittlung der Geruchsquelle hinzuzuziehen, wie er vom Landesamt für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz bereits im Mai 2019 empfohlen wurde
 - 2.2. sowie um Mitteilung, warum die Anlage einer der nahegelegenen Betriebe seit dem 17.04.2020 außer Betrieb gesetzt wurde und ob betreiberseitig ein Zusammenhang mit dem Ausbleiben der Gerüche bei nördlichen Winden gesehen wird.
3. Der Petitionsausschuss des Landtags NRW wird gebeten, die Ergebnisse auch der Stadt Krefeld zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Seit 2 Jahren treten in Gellep-Stratum regelmäßig bei nördlichen Windrichtungen beißende, ätzende, chemische Gerüche auf, die trotz vielfacher Bemühungen von Seiten der Behörden in Kooperation mit den ortsansässigen Betrieben nicht eindeutig lokalisiert werden konnten. Auch aus diesem Grund haben die Bürger aus Gellep-Stratum eine Petition an den Landtag gestellt.

Um eine Lösung der Geruchsbelästigungen zu finden, haben Bürger und Bürgerverein eine eigene Meldungskette organisiert, um den zuständigen Behörden Informationen zu liefern. Gleichzeitig hat

man bei den für die Überwachung der relevanten Anlagen im Hafen Informationen über die zuständige Bezirksregierung Düsseldorf erfragt und ausgewertet.

Aus Sicht des Antragsstellers ist es notwendig, die Initiative der Bürger zu unterstützen, um den Grund der Gerüche zu finden und abzustellen. Ein solcher Schritt zur Lösung des Problems kann die im Mai 2019 vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) empfohlene Rasterbegehung sein, die bis heute nicht stattgefunden.

Unabhängig der möglichen Schuldfrage, muss es Ansinnen der Stadt und der im Hafen ansässigen Firmen sein, den Auslöser der Geruchsbelästigung zu finden und abzustellen. Denn eine gute Nachbarschaft beruht immer auf der gegenseitigen Rücksichtnahme.

gez.

Heinz-Albert Schmitz

CDU-Sprecher im Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- und Entsorgung sowie Landwirtschaft